

maxit therm 75 Wärmedämm-Systemputz



Produktkurzbeschreibung

maxit therm 75 ist ein Wärmedämm-Unterputz (Wärmeleitfähigkeit: 0,07 W/mK) mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr.: Z23.131606 nach DIN 18550 / EN 998-1, auf der Basis von Kalk, Zement und organischen Leichtzuschlägen (EPS). Weitere Systemkomponenten: maxit ip 12 Zement-Spritzbewurf, maxit multi 270 S Ausgleichsputz und maxit Oberputz.

maxit therm 75 ist ein Putz der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 und der Festigkeitsklasse CS I DIN EN 998-1.

Produkteigenschaften

Das maxit therm Dämmputzsystem mit Dämmputz maxit therm 75 entspricht der DIN 18550 "Wärmedämmputz-Systeme". Es ist in die Baustoffklasse B1 (schwer entflammbar) gemäß DIN 4102 eingestuft.

Anwendungsbereich

Das maxit therm Dämmputzsystem ist ein mineralisches Wärmedämmsystem, das aus einem wärmedämmenden Unterputz mit EPS Zuschlag und einem zweilagigen Oberputz besteht.

- Das System kann als Zusatzdämmung von wärmedämmendem Mauerwerk z.B. von Leichthochlochziegeln, Leichtbeton oder Porenbeton eingesetzt werden.
- Es können fugenlose Dämmschichten hergestellt werden, die sich allen geometrischen Formen des Untergrundes anpassen.
- Aufgrund des niedrigen E-Moduls wird eine hohe Entkopplung vom Putzgrund erreicht und damit die Sicherheit vor untergrundbedingten Putzrissen deutlich erhöht.
- Das System eignet sich darüber hinaus zum Ausgleich von großen Unebenheiten, da Auftragsdicken von 100 mm problemlos möglich sind.
- Durch seine bauphysikalisch optimalen Eigenschaften (diffusionsoffen und kapillarakktiv) kann es in der Regel in Dicken bis zu 60 mm als Innenwanddämmung ohne innenseitige Dampfsperre im Sanierungsbereich eingesetzt werden.
- Das maxit therm Dämmputzsystem kann auf alle verputzbaren Untergründe aufgebracht werden. Bei Problemuntergründen bzw. bei Putzdicken > 60 mm muss ein spezieller Putzträger (z.B. Welnet) eingesetzt werden.

Produktvorteile

- WLG 070
- hochergiebig
- Zusatzdämmung von wärmedämmendem Mauerwerk
- sicheres Verputzen von schwierigen Untergründen
- Putzstärken von 20 - 100 mm

Baustellenvoraussetzungen

Das Mauerwerk muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Steinhersteller entsprechen.

chen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.

Untergrundvorbereitung

Normal saugende Untergründe wie sie z.B. Leichthochziegel i.d.R. darstellen, brauchen nicht vorbehandelt zu werden.

Für stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe empfehlen wir einen deckenden Vorspritz mit maxit ip 12. Sehr schwach saugende Untergründe wie Beton oder dicht gebrannte Klinker werden mit einer Rillenspachtelung aus mineralischer Haftbrücke maxit multi 280 vorbehandelt. Falls der Dämmputz auf Flächen mit Farbanstrichen aufgetragen werden soll, müssen diese zu mindestens 70 % vorher entfernt werden. Darüber hinaus muss ebenso wie bei anderen nicht ausreichend tragfähigen Untergründen ein Welnet-Putzträger spannungsfrei aufgebracht werden. Der Putzträger muss mit mindestens 8 Dübeln/m² mit für den jeweiligen Untergrund geeigneten Befestigungselementen (bis 8,0 m Gebäudehöhe) im Untergrund verankert werden.

Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und Sonneneinstrahlung schützen.

Verarbeitung / Montage

Falls ein Vorspritz oder eine Rillenspachtelung ausgeführt wurde, darf der Dämmputzauftrag erst nach frühestens 4 Tagen erfolgen. Der maxit Dämmputz kann bei einer Dicke von 5 cm in einer Lage aufgespritzt werden. Größere Putzdicken müssen mehrlagig verarbeitet werden, wobei die erste Schicht eine Standzeit von nicht mehr als 3 Tagen aufweisen sollte. Entsprechend den Anforderungen der nachfolgenden Putzlagen wird die Oberfläche für den Ausgleichsputz aufgeraut.

Materialverbrauch

Auftrag	mm	20	40	60	80
Verbrauch	kg/m ²	4,0	8,0	12,0	16,0
Ergiebigkeit	m ² /t	250	125	83	62,5
	l/t	5000			
m ² /13 kg/Sack		3,3	1,65	1,1	0,8

(Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund)

Nachbehandlung / Beschichtung

Nachbehandlung:

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Beschichtung:

Nach einer Standzeit von ca. 7 Tagen der Armierungslage kann der Auftrag eines Edelputzes erfolgen. Für die Herstellung eines armierten Ausgleichsputzes wird der maxit multi 270 S, maxit multi 261, maxit multi 262 oder maxit multi 292 und das Armierungsgewebe maxit MW 8x8 eingesetzt. Die Schichtdicke beträgt ca. 6 - 7 mm. Anschließend wird ein dünnschichtiger Oberputz oder Edelkratzputz aufgetragen. Die erforderliche Gesamtputzdicke beträgt bei dünnschichtigen Oberputzen ca. 10 mm, bei Edelkratzputzen ca. 15 mm. Die Verarbeitung der Oberputze geschieht nach den entsprechenden Verarbeitungsrichtlinien. Bei eingefärbten dünnlagigen Edelputzen wird zum Ausgleich von Farbunterschieden eine Farbbeschichtung auf dem gleichmäßig abgetrockneten Oberputz empfohlen. Die Hellbezugswerte der Oberputze sollten größer als 30 sein.

Weiterverarbeitung:

Nach einer Standzeit von: mind. 2 Tage pro cm Dicke, mindestens jedoch 7 Tage; für Kratzputz mind. 3 Tage pro cm Dicke, kann die Armierungslage aufgebracht werden.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Die Normputzdicken sind mindestens einzuhalten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN 18550 / DIN EN 998-1 und DIN 18350 VOB Teil C zu beachten. Für die Sockelausführung ist maxit therm 75 nicht geeignet. Hierfür empfehlen wir maxit Sockel- und Perimeterdämmplatten. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.franken-maxit.de oder www.maxit-kroelpa.de). In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 9 Monate lagerfähig. Herstelldatum siehe Sackaufdruck.

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Empfehlung: Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Silo- und Maschinentechnik

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen, Mischpumpen und von Hand. Die marktüblichen Putzmaschinen sind für den Dämmputzauftrag geeignet, wobei folgende Zusatzausrüstung erforderlich ist:

- Aufsatzkranz oder -trichter,
- Wärmedämmputz-Wendel,
- Nachmischer

Nur in vollen Silos mit ca. 3 t Inhalt mit angebauter Silomischpumpe SMP.

In Papiersäcken à ca. 13 kg auf Paletten á 24 Sack = ca. 0,312 t.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit therm 75 Wärmedämm-Systemputz

Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	ja
Brandverhalten	B 1
Druckfestigkeitsklasse	P II DIN 18550, CS I EN 998-1
Haftzugfestigkeit, min.	≥ 0,08 N/mm ²
Maximaler Auftrag	mehrlagig 100 mm
Minimaler Auftrag	20 mm
Verarbeitungstemperatur (Luft)	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten
Wasserbedarf	ca. 17 l je 13 kg Sack
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ < 20
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,066 W/mK (Bemessungswert nach DIN 4108-4), < 0,30 W/mK (Tabellenwert P90% nach EN 1745)
zu beachten	Bei den Werten in den Technischen Daten handelt sich um Laborwerte.